



27. Juni 2006

Bundesministerium für Gesundheit · 53109 Bonn

Vorsitzender des Gemeinsamen
Bundesausschusses
Dr. Rainer Hess
Postfach 1763
53707 Siegburg

Gemeinsamer Bundesausschuss							
Geschäftsführung							
Eingang: 27. Juni 2006 <i>B 27/6/100</i>							
Original	<i>Abt. 1</i>						
Kopie	<i>Hauswirtschaft</i>						
Vorsitzender	GF	StSt Recht	StSt Methodik	P/O	Verw.	Abt. I	Abt. II

Franz Knieps

Leiter der Abteilung 2
Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung,
Pflegeversicherung

Am Propsthof 78a, 53121 Bonn
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
53109 Bonn
11055 Berlin

TEL +49 (0)228 941-2000 / 1330

+49 (0)30 18441-2000 / 1330

FAX +49 (0)228 941-4920 / 4847

+49 (0)30 18441-4920 / 4847

E-MAIL franz.knieps@bmg.bund.de

Berlin, 23. Juni 2006

Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 91 Abs. 5 SGB V vom 18. April 2006 zur Änderung der Arzneimittelrichtlinie in Anlage 2 (Festbetragsgruppenbildung Cefalosporine - Gruppe 1 bis 3)

Ihr Schreiben vom 19. April 2006 hier eingegangen am 25. April 2006

Sehr geehrter Herr Dr. Hess,

der o.g. gemäß § 94 zur Prüfung vorgelegte Beschluss wird nicht beanstandet.

Ich bitte den Gemeinsamen Bundesausschuss zu prüfen, wie die Belange spezieller Patientengruppen, wie der Kinder, bei der Festbetragsgruppenbildung z.B. hinsichtlich medizinisch notwendiger Darreichungsformen zu berücksichtigen sind. In diesem Zusammenhang mache ich darauf aufmerksam, dass bei der Gruppenbildung nach § 35 Abs. 1 zu berücksichtigen ist, dass medizinisch notwendige Therapiealternativen zur Verfügung stehen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Knieps